

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Deshalb erfolgt der Eintrag in die Teilnehmerliste nach Eingang.

Anmeldungen:

per Fax mit dem Anmeldeabschnitt
06332/49061
(Anmeldung ausschneiden)

oder

per Mail unter:
ute.kuehn@pvsr.de

Anmeldeschluss: 23.10.2015

Verspätete Anmeldungen können grundsätzlich nicht berücksichtigt werden.

Anmeldung zur Tagung

Kriminalprognose bei Gewalt- und Sexualstraftätern

Hiermit melde ich mich **verbindlich** an

.....
Name

.....
Institution

Pfälzischer Verband für Soziale Rechtspflege e.V.

Einladung zur Tagung

Kriminalprognose bei Gewalt- und Sexualstraftätern

**Möglichkeiten und Grenzen der
praktischen Anwendung
psychologischer Instrumente zur
Kriminalprognose**

**Dienstag, den 03.11.2015,
9.30 – 13 Uhr**

Ort:

**Pfälzisches
Oberlandesgericht
Zweibrücken**

Konferenzraum, 1. OG.

Der Referent Dipl.-Psych. Prof. Dr. biol. hum. Martin Rettenberger, M.A. studierte Psychologie an der Universität Regensburg und an der Freien Universität Berlin sowie Kriminologie (M.A.) an der Universität Hamburg. Nach Abschluss seines Studiums zum Diplom-Psychologen arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Gewaltforschung und Prävention (IGF) und war an der Begutachtungs- und Evaluationsstelle für Gewalt- und Sexualstraftäter (BEST) in Wien als Gutachter und Wissenschaftler tätig. Im Jahr 2009 promovierte er an der Abteilung für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie der Universität Ulm zum Thema Kriminalprognose bei Sexualstraftätern. Ab August 2010 war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Gutachter am Institut für Sexualforschung und Forensische Psychiatrie am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf angestellt. Von Anfang 2013 bis Februar 2015 war er als Juniorprofessor für Forensische Psychologie am Psychologischen Institut der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) tätig. Seit März 2015 ist er Direktor der Kriminologischen Zentralstelle (KrimZ) in Wiesbaden.

Im Mittelpunkt seiner Lehr- und Forschungsvorhaben stehen forensisch-psychologische Begutachtungen, wobei der Schwerpunkt - anknüpfend an seine bisherigen Forschungsarbeiten - im Bereich der Kriminalprognose sowie der Diagnostik und Behandlung sexueller Störungen liegt. Weitere Tätigkeitsschwerpunkte umfassen die Themen häusliche Gewalt, der Zusammenhang zwischen Persönlichkeit und der Entstehung von Delinquenz sowie die sexualwissenschaftliche Theoriebildung.

Zeitplan:

09.30 - 10.00 Uhr

Stehkaffee

10.00 Uhr

Begrüßung:

Walter Dury, Präsident OLG a.D.,
Vorsitzender des Verbands für Soziale
Rechtspflege e. V., Zweibrücken

Grußworte:

Willy Kestel, Präsident des Pfälzischen
Oberlandesgerichts Zweibrücken

Dr. Horst Hund, Generalstaatsanwalt
Zweibrücken

10.15 – 11.30 Uhr

Möglichkeiten und Grenzen der praktischen Anwendung psychologischer Instrumente zur Kriminalprognose

Dipl.-Psych. Prof. Dr. Rettenberger M.A.

11.30 – 11.45 Uhr

Kaffeepause

11.45- 12.45Uhr

Offene **Diskussion** zum Thema
mit Teilnehmern betroffener
Berufsgruppen:

Frau Susanne Thomas, StrafrichterIn
Herr Martin Graßhoff, LOStA
Frau Evi Brämer, Bewährungshelferin
Herr Prof. Dr. Michael Rösler, Gutachter